

FACH-
TAGUNG

SUIZID- PRAEVENTION

EINE INITIATIVE VON:

LAND  KÄRNTEN



KABEG



SUPRA _ Kärnten

Mag.^a Evelyn Pototschnig

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt.5 Gesundheit und Pflege,
Sachgebiet Gesundheitsförderung und Krankheitsvermeidung

SUIZIDPRAEVENTION

Nationale Suizidpräventionsstrategie

SUPRA _ Austria

Die Suizidprävention in Österreich zu etablieren war Teil des Regierungsprogramms 2008-2013. Somit wurde eine nachhaltige und bundesweite Suizidprävention sichergestellt, um die Präventionsarbeit zu verbessern und die Suizidrate in Österreich zu senken.

2012 wurde die Koordinationsstelle Suizidprävention an der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) eingerichtet, die seither, in enger Kooperation mit einem ExpertInnenngremium, eine bundesweite Umsetzung der Suizidpräventions -Strategie unterstützt und begleitet.

Suizidpräventionsstrategie Kärnten

Seit Jänner 2018 ist eine **Koordinationsstelle Suizidprävention Kärnten** im Amt der Kärntner Landesverwaltung, Abt.5 Gesundheit und Pflege implementiert und verortet.

Gemeinsam mit der **Steuerungsgruppe SUPRA Kärnten** wurde eine Strategie zur Suizidprävention des Landes Kärnten entwickelt und schrittweise umgesetzt.

Eine maßgebliche Vorarbeit zur „Suizidprävention Kärnten“ hat das **„Kärntner Bündnis gegen Depression“** seit 2017 geleistet.

Suizidpräventionsstrategie Kärnten

Steuerungsgruppe SUPRA Kärnten

- **Prim.^a Dr.ⁱⁿ Christa Rados**, Psychiatrische Abteilung am Klinikum Villach
- **Prim. Mag. Dr. Herwig Oberlerchner, MAS**, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Klagenfurt
- **Mag. Georg Ratschiller**, KGF, Leitung Psychiatriekoordination
- **Eva Leutner MAS**, GF pro mente kärnten GmbH
- **RR Franz Wutte**, SG Gesundheitsförderung und Krankheitsvermeidung
- **Mag.^a Ulrike Micheler-Eisner**, Büro LHStv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettner
- **Claudia Kitz, MSc**, Kärntner Bündnis gegen Depression, pro mente kärnten

Suizidpräventionsstrategie Kärnten

Die Suizidpräventionsstrategie des Landes Kärnten ist an das Säulenmodell der Suizidprävention Austria (SUPRA) angelehnt. Die Maßnahmen 2018 sind den **sechs SUPRA Säulen** zugeordnet.

Abbildung: Säulenmodell der Suizidpräventionsziele für Kärnten angeglichen an das österreichweite SUPRA Konzept



Suizidpräventionsstrategie Kärnten 2018



Säule 1: Koordination und Organisation

Die Koordinationsstelle SUPRA Kärnten ist in die bestehende Organisationseinheit des Landes: SG Gesundheitsförderung und Krankheitsvermeidung – Abteilung 5, Gesundheit und Pflege eingebettet, mittels einer starken Vernetzung mit den Kliniken Klagenfurt und Villach der KABEG, pro mente kärnten GmbH und dem Kärntner Gesundheitsfonds.

Suizidpräventionsstrategie Kärnten 2018



Säule 2: Unterstützung und Behandlung

- Entwicklung eines Gatekeeper-Schulungskonzeptes (wer soll wann und worin geschult werden)
- Vereinheitlichte Schulungsunterlagen für alle Vortragenden
- Jährlich stattfindende Fachtagungen zum Thema Suizidprävention oder Depression

Suizidpräventionsstrategie Kärnten 2018



Säule 2: Unterstützung und Behandlung

- Schulung von PflegedienstmitarbeiterInnen und mobilen Pflegediensten
- Schulungen von MitarbeiterInnen des AMS
- Schulung von Einsatz- und Rettungskräften
- Schulung von Bediensteten im Kärntner Justizvollzug
- Schulung des Kärntner Bundesheeres
- Train-the-Trainer-Schulungen
- Eltern zum Thema suizidales Verhalten im Kindes- und Jugendalter informieren
- Workshops zu den Themen Verlust und Trauer für die Zielgruppe Jugendliche
- SchülerInnenkongress in Planung (2019)

Suizidpräventionsstrategie Kärnten 2018



Säule 3: Restriktion der Suizidmittel

- Identifikation und Sicherung von HotSpots
 - Jörg-Haider-Brücke über dem Lipitzbach
 - Stadtpfarrturm in Klagenfurt
 - Gespräche mit ÖBB und ASFINAG über bauliche Maßnahmen zur Suizidprävention
- Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Kärnten über Arzneimittelsicherheit

Suizidpräventionsstrategie Kärnten 2018



Säule 4: Bewusstsein und Wissen

- Medienempfehlungen zur Berichterstattung über Suizide verbreiten
- Schulung von JournalistInnen zur Medienberichterstattung und SUPRA
- Brief an alle Kärntner Gemeinden, Organisationen und Schlüsselfiguren versandt zur Sensibilisierung SUPRA
- Abfrage von MultiplikatorInnen zu Wissen um Suizid und eine Erhebung des Bedarfs an Schulungen und Informationsmaterial
- Zur Verfügung Stellung von Informationsbroschüren SUPRA
- Online-Auftritt Suizidprävention Kärnten (2019)

Suizidpräventionsstrategie Kärnten 2018



Säule 5: Einbettung in Prävention und Gesundheitsförderung

- Einbettung in bestehende Maßnahmen: HausärztInnenschulungen (Weiterbildung)
- Einbettung in bestehende Maßnahmen: PolizistInnen (in Ausbildung)
- Einbettung eines Moduls in schulische Suchtprävention (Zusatzmodule EIWE und PLUS)
- Einbettung in das Setting Gesunde Gemeinde durch Vorträge zum Thema „Depression und Suizidprävention“

Suizidpräventionsstrategie Kärnten 2018



Säule 6: Qualitätssicherung und Expertise

- Aufbau einer Kärntner Suiziddatenbank für das Jahr 2018
- Schaffung von Qualitätsstandards für Aus- und Fortbildungen im Bereich Suizidprävention
- Bundesweite Vernetzung mit der Steuerungsgruppe SUPRA Austria
- Projektbegleitende Evaluation: Dr.ⁱⁿ Birgit Senft

Suizidpräventionsstrategie Kärnten 2018



Brief zur Sensibilisierung und zur Identifizierung von HotSpots in Kärnten

- Alle Kärntner Gemeinden und Städte
- Ärztekammer
- Apothekerkammer
- Landespolizeidirektion
- AmtsärztInnen
- Pflegedienste und Mobile Pflegedienste
- GPS (Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice)

Ziel: Sensibilisierungsarbeit, Aufmerksamkeit bei Verhaltensänderung der KundInnen oder PatientInnen beachten und ansprechen und Nennung von HotSpots.

Suizidpräventionsstrategie Kärnten 2018



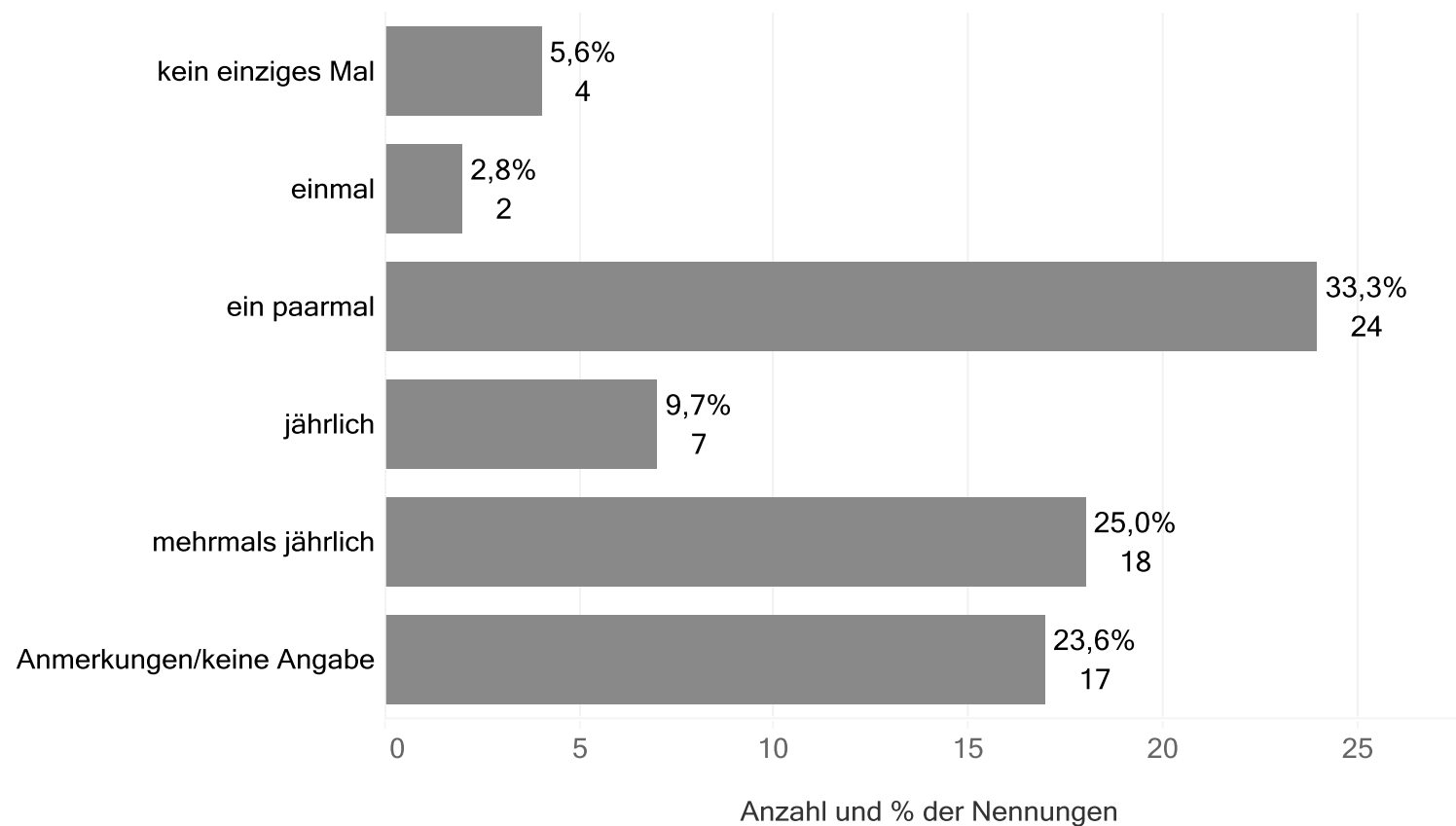
Abfrage von MultiplikatorInnen in Kärnten

- Behörden
- Bildungseinrichtungen
- Soziale DienstleisterInnen
- Krankenanstalten

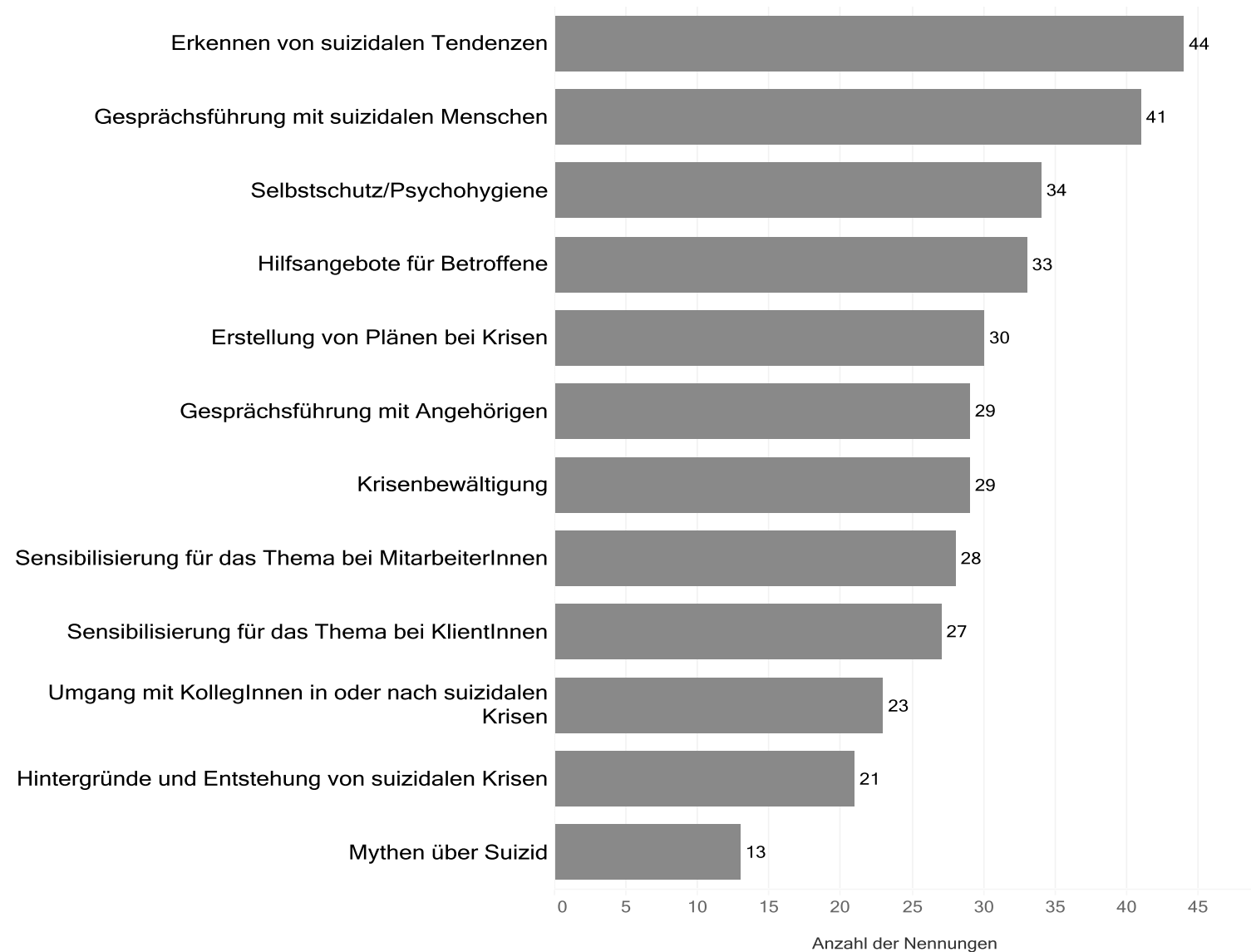
Ziel: Den Stand individueller Präventionsprojekte in Kärnten sowie Bedarfe nach Schulungen von Einrichtungen erheben.

Suizidpräventionsstrategie Kärnten

Wie häufig wurden Ihre MitarbeiterInnen in den letzten paar Jahren mit dem Thema suizidale Krisen oder Suizid konfrontiert?



Welche Inhalte sind für Ihre Einrichtung im Rahmen einer Fortbildung von Interesse?
(N=72; Mehrfachantworten sind möglich)



Suizidpräventionsstrategie Kärnten 2018



Suizid Datenbank

Ziel hierbei ist die Identifikation von wichtigen Details zum Suizid: es wird das gesamte Umfeld in die Analyse miteinbezogen, somit kann eine bessere Versorgung von Risikogruppen erreicht werden. Basierend auf diesen Daten werden zukünftig maßgeschneiderte Präventionspakete entwickelt um die hohen Suizidzahlen in Kärnten weiterhin zu senken.

Suizidpräventionsstrategie Kärnten 2018



ANKÜNDIGUNG

Round Table für JournalistInnen zum Thema „**Suizid und Medienberichterstattung _ Ethische Berichterstattung**“
mit Primaria Dr.ⁱⁿ Christa Rados (KABEG Villach), Primarius Dr. Oberlerchner (KABEG Klagenfurt) und Dr.ⁱⁿ Larissa Krainer (Uni Klagenfurt)

14. November 2018 (14:00 – 18:00 Uhr)

Suizidpräventionsstrategie Kärnten

Zu den 2018 umgesetzten Maßnahmen zählen in erster Linie die Schulung von Gatekeepern und Schlüsselfiguren in der Erkennung von Suizidalität und psychischen Erkrankungen und eine intensive Sensibilisierungsarbeit.

Die **Koordinationsstelle SUPRA Kärnten** bietet kein unmittelbares Angebot für Hilfesuchende, sondern ist eine zentrale Anlaufstelle für alle, die im Feld der Suizidprävention tätig sind. Die Koordinationsstelle soll als Katalysator und Vernetzerin wirken, Vorhandenes Wissen über Suizidalität, Prävention und Hilfsangeboten sammeln und im Sinne des *SUPRA*-Programmes in die Öffentlichkeit bringen.

Suizidpräventionsstrategie Kärnten

Koordinationsstelle SUPRA Kärnten

Mag.^a Evelyn Pototschnig

Amt der Kärntner Landesregierung

Abt.5 - Gesundheit und Pflege, Sachgebiet Gesundheitsförderung und
Krankheitsvermeidung

Tel: 050 536 15134

E-Mail: evelyn.pototschnig@ktn.gv.at